

## **Hausaufgabenbetreuung (HAB) am Klenze Gymnasium**

### Pädagogische Zielsetzung

SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5 bis 7 erledigen an vier Nachmittagen in kleinen Gruppen von 14:00 bis 16:00 Uhr, unter Aufsicht und Anleitung leistungsstarker und entsprechend qualifizierter SchülerInnen höherer Jahrgänge oder Studierenden ihre Hausaufgaben.

Den Kindern der 5ten Jahrgangsstufe soll mit diesem Betreuungsangebot die Eingewöhnung am Gymnasium möglichst leicht gemacht werden. Ziel ist nicht nur die sorgfältige Erledigung der Hausaufgaben, sondern darüber hinaus:

- Selbstorganisation/selbstständiges Lernen
- Positives Arbeitsverhalten
- Entwicklung sozialer Kompetenzen in der Gruppe
- Abbau von Lerndefiziten
- Allgemeines Wohlfühlen an der Schule

SchülerInnen der 6ten und 7ten Klassen, die bereits einen Schritt weiter sind, profitieren von der fachlichen Unterstützung durch die Betreuer, der gemeinsamen Vorbereitung auf Schulaufgaben, und dem Lernen in der Gruppe, das leichter fällt, nicht als lästig empfunden wird und mehr Spaß macht, als alleine zu Hause.

Die Schüler sind je nach Wochentag in feste Gruppen eingeteilt und einem Betreuer zugeordnet, so dass eine Regelmäßigkeit und eine soziale Bindung entstehen kann.

### Zeitlicher Ablauf

Die Mittagspause von 13:10 bis 14:00 Uhr ist Zeit für Essen und Bewegung und gehört nicht zur Hausaufgabenbetreuung (HAB). Die HAB beginnt mit einer Stillarbeitsphase, in der die Schüler ihre schriftlichen Aufgaben erledigen. Die Betreuer/innen werden in dieser Zeit leise um Hilfe gebeten, um andere Kinder nicht zu stören. Die verbleibende Zeit dient dann dem mündlichen Teil, dem Lernen von Vokabeln, Stoffwiederholung, gemeinsamem Üben und Vorbereiten auf den nächsten Schultag.

Hausaufgabenbetreuung heißt aber nicht nur lernen. Die letzte halbe Stunde (15:30 bis 16:00 Uhr) steht, wenn es der Umfang der Hausaufgaben sowie Zeit für mündliche Wiederholung des Unterrichtsstoffs zulassen, zum gemeinsamen Spielen draußen (z.B. Fußball) oder in den Schulräumen unter Aufsicht der BetreuerInnen zur Verfügung. Das gemeinsame Spiel wird von den Kindern erfahrungsgemäß als Belohnung verstanden und motiviert zusätzlich zur konzentrierten Erledigung der Aufgaben. Gemeinsames Spielen fördert nicht nur das Gruppengefühl und soziale Kompetenzen, es hilft vor allem auch, die Hausaufgaben mit etwas Positivem zu verbinden.

### Schüler helfen Schülern

Die Betreuung übernehmen leistungsstarke SchülerInnen der Oberstufe und StudentInnen. Sie sorgen dafür, dass in der Phase der Erledigung der schriftlichen Aufgaben in ruhiger Atmosphäre konzentriert gearbeitet werden kann und geben bei Bedarf Unterstützung, erklären Aufgabenstellungen oder den Unterrichtsstoff. Die fertiggestellten Hausaufgaben werden den Betreuern vorgelegt und auf Ordentlichkeit und Vollständigkeit kontrolliert. Eine vollständige Prüfung und Richtigstellung der erledigten Hausaufgaben aber findet im Unterricht selbst statt.

Ein wichtiger Beitrag von Schüler-Betreuern ist das Vermitteln von eigenen Lernerfahrungen, von Tipps und Tricks bei der Vorbereitung von Schulaufgaben.

Die Betreuer achten außerdem auf die Einhaltung von Umgangsformen, fördern ein gutes Sozialverhalten in der Gruppe und vermitteln Erfahrungen über das Schulleben.

Sie sind auch Ansprechpartner für alle anderen Erfahrungen des Tages. Nicht zuletzt profitieren Schüler-Betreuer selbst von der Betreuungssituation, da sie wertvolle Erfahrungen durch die Anleitung und Motivation ihrer Schützlinge sammeln.

## HAB-Leitung

Die Leitung bildet die Betreuer zu Beginn des Schuljahres pädagogisch fort und führt mit ihnen regelmäßige Gespräche über das Zusammenspiel der Gruppe, sowie über Förderung und Motivation der Schüler.

Zudem ist sie über Schulstoff und anstehende Prüfungen der HAB-Schüler informiert und stellt den Betreuern geeignetes Übungsmaterial zur Verfügung. Durch intensive Kommunikation mit den Lehrkräften der Schule soll eine optimale Förderung erreicht werden.

### Die Hausaufgabenleitung

- wählt die Betreuer nach schulischen Leistungen und sozialer Kompetenz aus.
- legt die Gruppenzuteilung der HAB-Kinder fest.
- überprüft die Anwesenheit.
- gibt den Eltern Rückmeldungen zu Arbeitsverhalten und Sozialverhalten.
- tauscht mit Fachlehrern und Klassenleitung Informationen aus.
- vereinbart gemeinsame Zielsetzungen mit einzelnen Kindern.

Der Schwerpunkt der HAB-Leitung liegt in der Organisation, Kommunikation und Supervision. Auch wenn sie stets als Ansprechpartner zur Verfügung steht, führen die Betreuer ihre Gruppen soweit wie möglich in Eigenverantwortung. Die Motivation als Betreuer tätig zu sein, soll nicht durch ständige Kontrolle geschmälert, sondern durch das positive Feedback zu ihrer Arbeit, das sich in der positiven Atmosphäre in der Gruppe und durch Lernerfolge der Schützlinge äußert erreicht werden. Antrieb soll die Bewusstwerdung des eigenen positiven Beitrags zu einer schülerfreundlichen Gestaltung des Lernorts Schule sein.